

Verzögerte Neueinstellungen bei Personalwechsel in der Kindertagesstätte

## Hellerhofer Eltern suchen Erzieherinnen

Die Eltern der Kinder-Tagesstätte (Ki-Ta) an der Philipp-Scheidemann-Straße in Hellerhof sind ganz schön sauer. „Seit nunmehr drei Jahren erleben wir Eltern hier immer wieder verzögerte Neueinstellungen bei Personalwechsel.“ Christa Schmidt, eine der Elternvertreterinnen dieser Hellerhofer Ki-Ta machte das Problem jetzt erstmals öffentlich. „Wem nutzen denn bitte neue Kindergärten“, so die Hellerhoferin in einem Gespräch mit der Rheinischen Post, „wenn die bereits bestehenden Einrichtungen personell noch nicht einmal besetzt werden können.“ Auch diesbezügliche Anfragen an das Jugendamt brachte die Eltern nicht weiter; mehr noch: „Jetzt droht möglicherweise gar die Schließung einer der hier bestehenden vier Gruppen, in denen insgesamt rund 80 Kin-

der betreut werden“, so schildert Christa Schmidt die zu erwartende Situation.

Daß dies keine übertriebene Befürchtung ist, zeigen die Erfahrungen, die Eltern der Hellerhofer Kinder-Tagesstätte an der Ingeborg-Bachmann-Straße schon machten. So seien dort bereits in die Tagesstätte aufgenommene Kinder wieder nach Hause geschickt worden. Von dieser mit Personalnot begründeten Maßnahme betroffen seien dann besonders Kinder von nicht berufstätigen Müttern. Diese Mütter stünden dann vor der Frage, zahle ich die nicht geringen Kindergartengebühren weiter und erhalte so meinem Kind bis zur Behebung des Personal mangels den Platz oder melde ich mein Kind ab? Entsprechende Empfehlungen wurden, so Christa

Schmidt, nämlich schon ausgesprochen.

Auf die Frage, wem denn die Schuld an diesen Verhältnissen trafe, weist die Hellerhoferin auf den Tatbestand, daß es in Düsseldorf derzeit 40 offene Stellen für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen gäbe. Dies sei, so ihre Meinung, ein gravierender Mangel an Fachpersonal; Handlungsbedarf sei darum von Nöten. Christa Schmidt: „Das kann doch so nicht weitergehen.“ Daß die Eltern im kinderreichen Hellerhof es aber nicht beim Klagen und Fordern belassen, wird in einem kleinen, selbstverfaßten Werbeauftrag sichtbar: „Wir suchen dringen eine Erzieherin! Kontaktaufnahme bitte unter der ☎ 700 57 10.“

lers.